

Teil 1: Was diese Ausstellung will



In der Bundesrepublik werden Menschen beschimpft, bedroht, zu Tode getreten oder bei lebendigem Leibe verbrannt, weil sie als Fremde oder Andersdenkende gehasst werden – über 100 Todesopfer hat die neofaschistische Gewalt seit 1990 bereits gefordert. Geht hier die jahrelange Saat von Alt- und Neofaschisten auf? Können diese Ereignisse mit denen aus der NS-Zeit verglichen werden? Haben die Ausbreitung rassistischen Denkens und die daraus erwachsende Gewalt heute ganz andere Gründe als damals? Die Ausstellung will dazu beitragen, dass diese Bilder nicht auf Dauer zum deutschen Alltag gehören. Sie informiert über Ideologie und Praxis des Neofaschismus und benennt Ursachen für die Ausbreitung rassistischen, nationalistischen und militaristischen Denkens und Handelns.



Teil 2: Ideologie

Die Analyse der Ideologie des Neofaschismus geht vom zentralen Element der »Volksgemeinschaft« aus. So wirr und widersprüchlich diese Ideologie auch oft erscheint, zeigt doch gerade der Begriff der »Volksgemeinschaft«, worum es eigentlich geht: Durch eine Mischung von Versprechungen und Appellen an niedere Instinkte sollen Menschen in ein verbrecherisches politisches Gesamtkonzept eingebunden werden. Frappierend ist wie stark die Szene aktuelle Themen wie »Antisemitismus« und »soziale Demagogie« aufgreift und in ihrem Sinne verwendet und anpasst. Es gibt keinen Zweifel an der ungebrochenen Kontinuität dieser Ideologie wie jeweils der Vergleich mit dem historischen deutschen Faschismus zeigt.



Die Tafeln des 2. Teils haben die Titel:

- »Volksgemeinschaft«
- Abschaffung der Demokratie
- Rassismus
- Antisemitismus
- Terror gegen Andersdenkende
- Missbrauch der sozialen Frage
- Gegen Gleichberechtigung
- »Blut- und Boden«-Ökologie
- Verherrlichung von Gewalt und Krieg
- Großdeutschland/Revanchismus

Teil 3: Struktur

Neofaschismus ist ein »politisches Lager« mit unterschiedlichen Formen der Organisation, das durch eine gemeinsame Weltanschauung miteinander verbunden ist. Die verschiedenen Facetten - Parteien, »Kameradschaften«, Medien, vom Neofaschismus beeinflusste Subkulturen u.a. - werden dargestellt. Ein Schwerpunkt wird gelegt auf die »Modellregionen« des Neofaschismus, in denen durch die NPD parlamentarische und außerparlamentarische Aktivitäten verknüpft werden.



Die Tafeln des 3. Teils haben die Titel:

- Die Führer
- Die Organisationen
- Die Medien
- Infrastruktur
- Modellregionen
- Neofaschismus und »Subkulturen«
- Internationale Kontakte
- Wahlerfolge



Teil 4: Zusammenhänge

Im zweiten und dritten Teil geht es ausschließlich um eindeutig neofaschistische Inhalte und Akteure. Im vierten Teil werden die Wechselwirkungen des Neofaschismus mit gesellschaftlichen Erscheinungen skizziert, ohne die die Virulenz des Problems nicht zu verstehen ist.



Neofaschistische Gruppen haben schließlich nur Erfolg, wenn es ihnen gelingt, relevante politische Fragen aufzunehmen und Impulse aus dem politischen und sozialen Geschehen zu ziehen. Rassismus und Ausländerfeindlichkeit, antigewerkschaftliche Stimmungsmache oder der Ruf nach dem »starken Staat« sind kein Privileg offenkundig neofaschistischer Akteure. Dies schlägt sich auch in einem relevanten - über den organisierten Neofaschismus hinausgreifendem - Netzwerk nieder. So erklärt sich auch die erschreckende jahrzehntelange Tolerierung neofaschistischer Umtriebe in der Bundesrepublik Deutschland.

Die Tafeln des 4. Teils haben die Titel:

- Verpasster Neuanfang - Fragwürdige Erben
- Inhaltliche Parallelen
- Organisatorische Überschneidungen
- Finanzierung und Tolerierung



Teil 5: Gegenstrategien

Unter dem Titel Gegenstrategien geben wir Anregungen für den Kampf gegen Neofaschismus. Unterschiedliche Möglichkeiten des Engagements werden dargestellt und für Toleranz und Zusammenarbeit geworben.



Verleihbedingungen

Die Ausstellung »Neofaschismus in Deutschland« kann ausgeliehen werden. Sie wurde bereits in zahlreichen Bürgerhäusern, Rathäusern, Gewerkschaftshäusern, Kirchengemeinden, Jugendzentren, Kulturzentren, Schulen, Universitäten, Parlamenten und anderen öffentlichen Räumen gezeigt.

Die 26 vierfarbigen Tafeln im DIN A1-Format sind auf unempfindlicher PVC-Folie gedruckt, mit Aluminiumschiene und Haken versehen und können problemlos gehängt werden. Der Versand erfolgt in einer Transportkiste, deren Gesamtgewicht 24 kg beträgt. Es kann auch eine Fassung in DIN A2 ausgeliehen werden.

Die Ausleihgebühr beträgt 100,- € pro Verleihwoche. Wenn Sie Führungen durch die Ausstellung organisieren wollen, können Sie für ihre Aktiven mit uns eine Schulung vereinbaren.

Für weitere Informationen, Werbematerial, Kataloge und Terminabsprachen wenden Sie sich an die Bundesgeschäftsstelle der VVN-BdA, Franz-Mehring-Platz 1, 10243 Berlin, Tel. 030 / 2978 4174, E-Mail: bundesbuero@vvn-bda.de

Informationen zur Ausstellung finden Sie außerdem unter:
www.neofa-ausstellung.vvn-bda.de

Neofaschismus in Deutschland



Eine Ausstellung der Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes - Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten e. V. (VVN - BdA)
Mit Unterstützung der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft ver.di - Landesbezirk Nord



www.vvn-bda.de